

Sporttermine

Fußball

**3. Liga:** Borussia Dortmund II – SC Verl (So. 19.30).  
**Regionalliga West:** FC Gütersloh – 1. FC Düren (Sa. 14), SC Paderborn 07 U23 – SC Wiedenbrück (Mo. 19.30).  
**Oberliga Westfalen:** 1. FC Gievenbeck – Victoria Clarholz (So. 14.30), SC Verl II – FC Eintracht Rheine (So. 16).  
**Westfalenliga:** FSC Rheda – SC Westfalia Kinderhaus (Fr. 18).  
**Landesliga:** SV Avenwedde – FC Kaunitz (So. 14.30).  
**Bezirksliga Staffel 2:** FC Kasrioti Stukenbrock – SC Pckeloh II (So. 14.30), Türkücü Gütersloh – VfB Schloß Holte, SW Sende – FC Gütersloh II (beide So. 15).  
**Staffel 7:** RW Mastholte – TuS Bad Westernkotten II (So. 14.30), SC Wiedenbrück II – Viktoria Rietberg (So. 15.15).  
**Kreisliga A:** FSC Rheda II – VfL Rheda (So. 12.30), SW Sende II – Tur Abdin Gütersloh (So. 13), SV Spexard – Victoria Clarholz II, Herzebrocker SV – FC Stürenheide, SCW Liemke – TuS Westfalia Neuenkirchen, FC Isselhorst – TSG Harsewinkel (alle So. 14.30), FC Kaunitz II – SG Bokel, RW St. Vit – GW Langenberg-Benteler (beide So. 15).  
**A-Junioren-Westfalenliga:** SC Verl – SC Wiedenbrück (So. 11).  
**A-Junioren-Landesliga:** SC Verl II – JfV Lippe (So. 13).  
**B-Junioren-Westfalenliga:** VfL Bochum 1848 U16 – SC Verl (So. 11).  
**B-Junioren-Landesliga:** SC Wiedenbrück – VfR Wellensiek, Hammer SpVg. – SC Verl II (beide So. 11).  
**C-Junioren-Regionalliga West:** SC Verl – Sportfreunde Siegen (Sa. 15.).  
**C-Junioren-Westfalenliga:** SC Wiedenbrück – DJK Grün-Weiß Nottuln (Sa. 15).  
**C-Junioren-Landesliga:** SC Preußen Münster II – SV Avenwedde (Sa. 11.30), TuS Hilstrup – VfB Schloß Holte (Sa. 15).

**2. Frauen-Bundesliga:** FSV Gütersloh – Borussia Mönchengladbach (So. 14).  
**Frauen-Regionalliga West:** SSV Rhade – FSV Gütersloh II

(So. 13.30).  
**WDFV U19-Juniorinnen-Liga:** Bayer 04 Leverkusen – FSV Gütersloh (Sa. 17).  
**B-Juniorinnen-Regionalliga West:** FSV Gütersloh – DJK Arminia Ibbenbüren (Sa. 14).

**Handball**  
**Regionalliga:** TSG Harsewinkel – VfL Gladbeck (Fr. 20).  
**Oberliga:** HB Bad Salzuflen – TV Verl (Sa. 18.30), TV Isselhorst – TuS Spenge II (So. 18).  
**OWL-Liga:** TuS Müssen-Billinghausen II – SG Neuenkirchen/Varensell, TSG Harsewinkel II – Union 92 Halle (beide Sa. 17), VfL Schlangen – FC Greffen (So. 18).  
**Kreisliga:** Herzebrocker SV – HSG Werther/Borgholzhausen II, HSG Rietberg-Mastholte – TV Verl II, TV Isselhorst II – TV Jahn Oelde (alle Sa. 18.30), TV Isselhorst III – TuS Eintracht Brockhagen II (So. 11).

**Frauen-Oberliga:** TG Herford – TV Verl (Sa. 18).  
**OWL-Liga Frauen:** Wiedenbrücker TV – HSG Rietberg-Mastholte (Sa. 18), TSG Harsewinkel – VfL Schlangen (Sa. 19).

**Tischtennis**  
**NRW-Liga:** TB Burgsteinfurt – DJK Avenwedde (Sa. 18.30).  
**Verbandsliga:** 1. TTC Müns-VfL Bochum 1848 U16 – SC Verl (Sa. 17.30).  
**Landesliga:** TTSG Rietberg-Neuenkirchen – TTV Höxter (Sa. 17.30).  
**Damen NRW-Liga:** Borussia Düsseldorf III – DJK BW Avenwedde (So. 11).

**Basketball**  
**Landesliga:** Gütersloher TV – DJK Grün-Weiß Rheda (Sa. 16).  
**Regionalliga Damen:** Gütersloher TV – SG Bergische Löwen (Sa. 18.30).

**Rugby**  
**Regionalliga NRW:** Wiedenbrücker TV – Düsseldorf Dragons (Sa., 14).

# TSG kämpft gegen den Herbstblues

**Handball:** In Harsewinkel sollen Freitagabend Regionalligapunkte gegen Gladbeck her. Oberligist TV Isselhorst in Bestbesetzung. Beim TV Verl wird Männerhandball gefordert.

Von Dirk Heidemann und Uwe Kramme

**Kreis Gütersloh.** Als letzte heimische Handballmannschaft beendet Regionalligist TSG Harsewinkel an diesem Freitag die Herbstpause. Die Mannschaft von Trainer Manuel Mühlbrandt empfängt um 20 Uhr den VfL Gladbeck. Oberligist TV Isselhorst hat ebenfalls Heimrecht, am Sonntag kommt um 18 Uhr der TuS Spenge II an die Lutter. Auswärtsaufgaben stehen am Samstag für die Teams des TV Verl an. Die Männer spielen um 18.30 Uhr beim Tabellenführer HB Bad Salzuflen, die Frauen um 18 Uhr bei der TG Herford.

**TSG Harsewinkel**  
Nach der Niederlage gegen Loxten wurden bei der TSG die Wunden geleckelt und im Training der Fuß vom Gaspedal genommen. In den vergangenen beiden Wochen fuhr Coach Manuel Mühlbrandt die Belastung wieder hoch, teilweise mit doppelten Einheiten. „Wir wollen den Herbstblues vermeiden“, will „Mühle“ mit seinen Mannen nach zuletzt drei Pleiten in Folge zurück in die Erfolgsspur finden. „Die Frage ist: wie können wir die einfachen Fehler vermeiden?“ Die Antwort glaubt Mühlbrandt in den jüngsten Trainingseinheiten gefunden zu haben. „Da wurden Drucksituationen provoziert, auf dieser Basis kann ein Lernprozess entstehen. Es geht vor allem darum, gedanklich schnell zu sein.“

Das wird gegen den VfL, der immer unter den Top-Teams zu finden war und mit 3:5 Punkten ungewöhnlich schlecht in die Saison gestartet ist, auch nötig sein. „Sie werden am Ende der Saison wieder unter den Top vier, fünf sein. Gladbeck hatte ein schweres Auftaktprogramm. Ihren bislang einzigen Sieg haben sie allerdings gegen GWD Minden II geholt und Spitzenreiter LIT II haben sie einen Punkt abgeknöpft. Das zeigt, wie stark sie sind“, sagt „Mühle“. Gladbeck verfüge mit dem erfahrenen Max Krönung über einen nach wie vor außergewöhnlichen Spieler mit großer individueller Qualität. Fabian Neher stehe ihm in nichts nach und mit Christopher Winkelmann habe Gladbeck einen 2,10 Meter großen Shooter im Rückraum.



Auf Jannis Hoff und die TSG Harsewinkel wartet an diesem Freitag eine knifflige Heimaufgabe. Der VfL Gladbeck ist zwar punktemäßig schlecht in die Handball-Regionalliga-Saison gestartet, hat aber schon einige dicke Brocken hinter sich. Foto: Gunnar Feicht

Die TSG muss möglicherweise erneut auf den bereits im Auswärtsspiel in Bommern umgeknickten Mittelmann Sven Bröskamp (Außenbandverletzung) sowie Rechtsaußen Luke Steinkamp (geprellter Daumen) verzichten. Torhüter Mika Kordein steht nach auskurierter Daumenverletzung wieder zur Verfügung und wird mit Maik Schröder das Gespann bilden.

**TV Isselhorst**  
Weil beim 25:25 gegen Spitzenreiter HB Bad Salzuflen nicht nur das Ergebnis stimmte, sondern auch die Leistung, gehen die Handballer des TV Isselhorst (Platz 6 – 6:6 Punkte) am Sonntag zwar mit breiter Brust in die Oberligapartie gegen den TuS Spenge II (Platz 9 – 4:6 Punkte). „Aber trotz des Heimvorteils gegen eine unter uns stehende Mannschaft tue ich mich schwer damit, zu sagen, wir müssen unbedingt gewinnen, um unseren soliden Saisonstart auszubauen“, sagt Stefan Hamsen aus Respekt vor dem Gegner: „Wir spielen gegen die zweite

Mannschaft eines Drittligisten“, begründet den der TVI-Coach. Wer da anreist, weißt du erst, wenn die Hallentür aufgeht. Aber fest steht: Alle, die kommen, können Handball spielen.“

Doch wenn seine Mannschaft da weitermache, wo sie in Bad Salzuflen aufgehört hat, sei es andererseits auch schwer für den Gegner, sagt Hamsen mit Blick auf die starke Abwehrleistung. Aber auch in der Offensive würde er Fortschritte sehen, obwohl es nicht selbstverständlich sei, den noch lange beruflich fehlenden Rückraumschützen Felix Marquardt zu ersetzen. „Außerdem haben wir, was das Umschalten bei Ballbesitz und das Tempospiel generell angeht, immer noch Luft nach oben.“ Immerhin können die Turner in Bestbesetzung antreten. „Denn die letzten Samstag angeschlagenen ausgeschiedenen Marvin Gregor und Kevin Thormann stehen wieder zur Verfügung.“

**TV Verl Männer**  
„Die Isselhorster haben es uns doch vorgemacht, wie man

beim Spitzenreiter punkten kann“, sagt Robert Voßhans vor dem Gastspiel seines TV Verl (Platz 13 – 4:10 Punkte) in Salzuflen an diesem Samstag. Allerdings macht er auch kein Hehl daraus, dass die bittere 29:35-Heimschlappe gegen SuS Oberaden tiefe Spuren hinterlassen hat. „Deshalb will ich auf jeden Fall eine Reaktion auf diese schwache Leistung in den Punkten Einstellung, Aggressivität und Entschlossenheit sehen.“

Das habe nichts mit Taktik, Spielzügen oder sonst etwas zu tun, sondern sei ausschließlich Kopfsache, so Voßhans. „Wir müssen endlich den Männerhandball annehmen, der in der Oberliga gespielt wird.“ Gegen die spielstarken Salzfluter um den erfahrenen Marvin Anzer muss der TV Verl allerdings auf den verhinderten Torhüter Henri Tigges verzichten. Auch der zweite Keeper Robin Gerlach fällt erkrankt aus. Auf den aus der Reserve hochgezogenen Keeper Thorben Fischeck kommt deshalb einiges zu. Außer fehlen Lars Jogereit, Julian Schüpping, Paul Vogt und wohl auch

Lennard Voss. „Da bleibt mir nur eine Rumpfruppe“, sagt Voss und verspricht: „Wir werden das Beste draus machen.“

**TV Verl Frauen**  
Während Robert Voßhans hofft, dass die Verler Männer „endlich in die Spur zum Klassenerhalt finden“, ist Kollege Matthias Foede zuversichtlich, dass die Verler Frauen in dieser Spur bleiben. Nach dem flotten 35:25 gegen die DJK Everswinkel II hat der Coach für die Partie des Tabellenritten (4:4 Punkte) beim Rangelften TG Herford (2:6) jedenfalls die Marschroute „weiter so“ ausgegeben. „Wenn wir wieder mit so viel Spaß und Überzeugung auftreten, sind wir auch in Herford nicht chancenlos, obwohl die TG ähnlich wie wir auf Tempo setzt.“ Weil die Gastgeberinnen vor allem über die Rückraummitte und Rechtsaußen torgefährlich würden, gilt es für Foede im 6:0-Deckungsverband wieder leichtfüßig und aufmerksam zu verschiedenen. Zumindest personell steht dem nichts im Weg: Das Team ist komplett.

## Poppenborg und Kassau räumen ab

**Tischtennis:** Bei den Bezirksmeisterschaften der Senioren gibt es einige Titel für den Kreis.

**Kreis Gütersloh (kl).** Mit insgesamt sieben ersten Plätzen schnitten die heimischen Senioren bei den Tischtennis-Berzirksmeisterschaften insgesamt überaus erfolgreich ab. Doch man darf diese Erfolge keineswegs überbewerten, da die Resonanz in fast allen Klassen nicht sonderlich groß war.

Für besonders positive Ergebnisse sorgten die Senioren in den Altersklassen Ü50 und Ü65. In der Klasse Ü50 musste der Langenberger Jürgen Poppenborg zwar zunächst in der Gruppe gegen Andreas Beste (TV Isselhorst) eine knappe Niederlage einstecken. Doch nach einem glatten 3:0-Sieg im Halbfinale über Matthias Stallein (RW Mastholte) revanchierte sich Jürgen Poppenborg im Finale und holte sich durch einen 3:1-Erfolg über Andreas Beste den Titel.

Für eine faustdicke Überraschung sorgte der Marienfelder Frank Kassau in der Klasse Ü65. Als Außenseiter gestartet, gewann er zunächst alle Spiele recht sicher und im Spiel um Platz eins setzte er sich gegen Wolfgang Ostermann (TSVE Bielefeld) nach einer packenden Partie auf Augenhöhe in der Verlängerung des Entscheidungssatzes mit 16:14 durch.

Seinen zweiten Titel holte er sich im Doppel zusammen mit seinem Vereinskameraden Olaf Menzen.

Eine starke Leistung bot auch Konrad Becker (TTSG Rietberg-Neuenkirchen) in der Klasse Ü70. Hier blieb er in seiner Gruppe ohne Niederlage und besiegte auch den Holter Eckard Otto. Im Halbfinale schied er anschließend dann aber durch eine hauchdünne 2:3-Niederlage gegen Bernd Ostermeier (TTC Petershagen) aus.

Folgende Sportler holten Bezirkstitel für den Kreis Gütersloh:

**Ü45-Doppel:** Thorsten Mönning/Cafer Özdemir (TTC Simonswerk Rheda/ATSV Espelkamp).

**Ü50-Einzel:** Jürgen Poppenborg (TV Langenberg).

**Ü50-Doppel:** Jürgen Poppenborg/Matthias Stallein (TV Langenberg/RW Mastholte).

**Ü60-Doppel:** Bernd Kruppdeker/Ulrich Schäfer (TTSG Rietberg-Neuenkirchen/TTSV Schloß Holte).

**Ü65-Einzel:** Frank Kassau (SW Marienfeld).

**Ü65-Doppel:** Frank Kassau/Olaf Menzen (SW Marienfeld).

**Ü70-Doppel:** Eckard Otto/Dieter Ristig (TTSV Schloß Holte/SV Brackwede).

## Daheim sollen Punkte her

**Frauenfußball:** Zweitligist FSV Gütersloh muss gegen Borussia Mönchengladbach auf eine wichtige Angreiferin verzichten.

**Gütersloh (blue).** Ein Testspiel mit zwei Seiten. Die 105-Minuten-Partie des Frauenfußball-Zweitligisten FSV Gütersloh in der Länderspielpause gegen den niederländischen Erstligisten PEC Zwolle (3:5) brachte Daniel Fröhlich eine positive und negative Nachricht. „Trotz der Niederlage tat uns das Spiel gut“, sagt der FSV-Trainer. „Allerdings hat sich Marie Schröder am Knie verletzt und wird uns einige Wochen fehlen.“ Das Kreuzbandriss von Marie Schröder hat zur Freude der Gütersloher nichts abgenommen, dafür aber der Außenmeniskus.

Ohne die schnelle Außenangreiferin muss der FSV am Sonntag gegen Borussia Mönchengladbach in der Tönnies-Arena ran. Die Gladbacherinnen sind nur einen Platz und einen Punkt besser als Gütersloh. „Für uns gilt es, im eigenen Stadion drei Punkte

zu holen“, erklärt Daniel Fröhlich. „Auswärts haben wir bislang noch nichts geholt, dann müssen wir eben daheim punkten.“

Die Abstiegszone ist für den FSV nur zwei Zähler entfernt, Platz vier ist aber auch eine drei Punkte weg. „Unser Hauptaugenmerk liegt dar-

auf, dass wir uns von den Abstiegsrängen distanzieren wollen“, sagt Daniel Fröhlich.

Wer gegen Borussia Mönchengladbach im FSV-Tor steht, hat der Trainer noch nicht entschieden. Zuletzt durfte Janne Krumme ran, Sarah Rolle sitzt ihr aber im Nacken.



Wird einige Wochen fehlen: FSV-Angreiferin Marie Schröder (l.) hat sich am Knie verletzt. Foto: Jens Dühnhöfer

## Allerheiligen-Kick für den FSC Rheda

**Fußball:** Der Westfalenligist spielt bereits am Freitag gegen Westfalia Kinderhaus.

**Rheda-Wiedenbrück (roew).** Der FSC Rheda erwartet bereits am Freitag mit Westfalia Kinderhaus einen in der Vorsaison nur knapp am Aufstieg zur Oberliga gescheiterten Gegner. Weil Fouad Aghnima und Suad Ak ins Aufgebot der Futsal-Nationalmannschaft für das Spiel gegen die Türkei berufen wurden, durfte der FSC die Meisterschaftspartie der Fußball-Westfalenliga verlegen und hat sich mit dem Gegner auf den außergewöhnlichen Anstoß am Allerheiligen-Feiertag um 18 Uhr geeinigt.

Von der Dominanz der Vorsaison ist Westfalia Kinderhaus noch weit entfernt und reist als um einen Punkt zurückliegender Tabellenachter nach Rheda an. „Nicht erst mit dem 5:0-Sieg bei der SG Bockum-Hövel haben die Kin-

derhauser aufsteigende Form bewiesen“, zählt FSC-Trainer Vito Lombardi den Kader des Gegners dennoch nach wie vor zu den bestbesetzten der Liga. Da ist beim FSC Rheda schon eine bessere Einstellung vonnöten als zuletzt bei der enttäuschenden 0:3-Niederlage beim FC Nieheim, um das vordere Tabellenfeld weiter im Auge zu behalten. „Wenn du auch nur um ein paar Prozentpunkte nachlässt, kannst du in dieser extrem ausgeglichenen Liga nicht punkten“, mahnt der Coach bei seinen Spielern wieder mehr Widerstandswillen in den Zweikämpfen an, ohne die die guten spielerischen Fähigkeiten des Kaders nutzlos verpuffen. Mit Niklas von Mutius kehrt nach Rückkehr aus dem Urlaub der Kapitän der Mannschaft ins Aufgebot zurück.